TÄTIGKEITSBERICHT
FANPROJEKT WOLFSBURG
2014/15

BEEINDRUCKEND JUNG

WOLFSBURG

Inhalt

1. Was für eine Saison! **3**

2. Strukturelle Grundlagen **5**
2.1 Finanzierung 5
2.2 Trägerschaft 5
2.3 Personal 6
2.4 Räumlichkeiten 6

3. Grundlagen der sozialen Arbeit **7**
3.1 Grundlagen 7
3.2 Handlungsfelder und Zielsetzung 8

4. Soziale Arbeit mit Fußballfans **9**
4.1 Konzeptionelle Grundlagen 9
4.2 Zielgruppe 9
4.3 Methoden und Herangehensweise 10
4.4 U18-Fahrten 10
4.5 Wir schauen hin! 11
4.6 Über den Tellerrand 12
4.7 Brüssel erleben 12

5. Kooperation und Vernetzung **13**
5.1 Örtliche Kooperationen 13
5.2 Überörtliche Vernetzung 16

6. Der Beirat des Fanprojekts **17**

7. Liga, Pokal und Euro League **19**

8. Öffentlichkeitsarbeit **23**

9. Ein Blick in die Zukunft **25**

Impressum **27**

1 Was für eine Saison!

Das Fanprojekt Wolfsburg blickt mit Ablauf der Saison 2014/15 auf eine arbeitsintensive und fußballreiche Saison zurück.

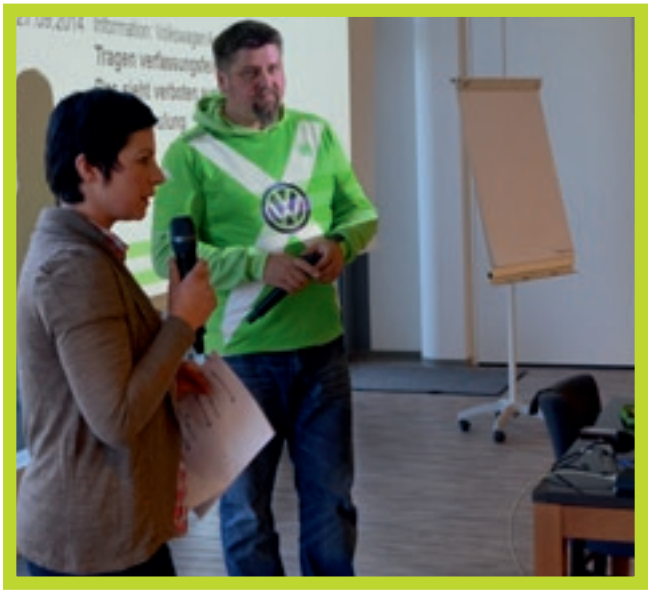
Nach nunmehr 18 Jahren erfolgreicher Fanprojektarbeit kann das Wolfsburger Fanprojekt als etabliert bezeichnen werden.

Mit Fachlichkeit und einer guten Portion Hartnäckigkeit setzt sich das Fanprojekt Wolfsburg für den Erhalt einer kreativen, bunten und selbstverantwortlich handelnden Fankultur ein, um gewalttätigen Verhaltensweisen sowie diskriminierenden Einstellungen in der Fanszene vehement entgegenzuwirken.

Soziale Arbeit mit Fußballfans orientiert sich am Prinzip der Ganzheitlichkeit. Es geht um Belange, Bedürfnisse, Probleme und Bedarfe von jungen Menschen, deren Lebenswelt zum größten Teil durch ihre Liebe zum Verein geprägt ist. Inhaltlich heißt das für das Wolfsburger Fanprojekt auch, sich Tendenzen zur Ausgrenzung und zum Ausschluss von sogenannten »problematischen« Jugendlichen oder Gruppen entgegen zu setzen. Mit diesem sozialintegrativen Ansatz betont das Fanprojekt, dass es nicht nur gut ist, mit diesen jungen Menschen zu arbeiten, sondern ein wesentlicher Auftrag und unbedingt notwendig.

Die zurückliegende Saison war für den VfL Wolfsburg recht erfolgreich.

Erfolgreich in der Bundesliga, als Weltenbummler in der Europa League zu Gast und zu guter Letzt Pokalsieger im DFB-Pokal.



Es wurde mehr als einmal deutlich, dass Wolfsburg über ein gut aufgestelltes Fanprojekt mit stabilen und verlässlichen Strukturen und starken Partnern verfügt. Die Stadt Wolfsburg, die VfL Wolfsburg Fußball GmbH, die Polizei und das Fanprojekt Wolfsburg verfügen in diesem Zusammenhang über eine gute Spieltaktik, die sich von Spiel zu Spiel professionalisiert und erfolgsversprechend für die Zukunft ist.

Nach wie vor arbeitet das Fanprojekt hoch motiviert in diesem spannenden und speziellen Arbeitsfeld. Es ist überzeugt, dass diese Arbeit stetig etwas bewirkt und schon vieles bewirkt hat.

Fanprojektarbeit funktioniert!

2 Strukturelle Grundlagen

2.1 Finanzierung

Die Verbände (DFL oder DFB) übernehmen fünfzig Prozent der Gesamtkosten und das Bundesland und die Kommune teilen sich die anderen fünfzig Prozent, wobei jedoch eine finanzielle Beteiligung des Landes und der Kommune von mindestens 60 000 Euro erforderlich ist.

Für das Fanprojekt Wolfsburg stellen sich die Kosten wie folgt dar:

Der beantragte Etat belief sich für die Saison 2014/15 auf 259 500 Euro. Dieser teilt sich zwischen den Förderern wie folgt auf:

DFL	129 750,00 Euro
Land Niedersachsen	30 688,50 Euro
Stadt Wolfsburg	99 061,50 Euro

2.2 Trägerschaft

Das Fanprojekt Wolfsburg befindet sich in kommunaler Trägerschaft der Stadt Wolfsburg. Es ist angegliedert an die Abteilung Jugendförderung des Geschäftsbereichs Jugend. Die Fachaufsicht obliegt hierbei dem Fachverantwortlichen für zugehende Sozialarbeit und die Dienstaufsicht obliegt dem Stadtjugendpfleger der Stadt Wolfsburg.

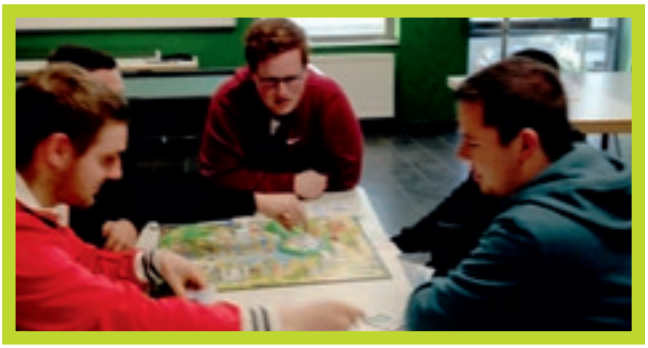
2.3 Personal

Das Fanprojekt Wolfsburg beschäftigt drei sozialpädagogische Fachkräfte in Vollzeit (39 Stunden pro Woche) und eine Verwaltungsfachkraft in Teilzeit (30 Stunden pro Woche). Bei ihren Tätigkeiten wurden

die Mitarbeitenden in der Saison 2014/15 zudem von einer Honorarkraft und einer Projektstudentin unterstützt. Ihnen gilt ein besonderer Dank.

2.4 Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten des Fanprojekts Wolfsburg befinden sich unter dem Treppenaufgang Nord, direkt unter der Nordkurve. Der Nordkurvensaal ist mit einer Größe von 160 Quadratmetern das Herzstück der Räumlichkeiten, in denen es die verschiedensten Veranstaltungen und Aktivitäten gibt. An den Heimspieltagen öffnet der Nordkurvensaal bereits drei Stunden vor Spielbeginn.



Der Fanstammtisch, mittwochs ab 15:00 Uhr, ist bei vielen Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Es wird gemeinsam gekocht und über aktuelle Themen diskutiert. Als sinnvolle Freizeitgestaltung bietet das Fanprojekt zweiwöchentlich den kostenlosen »Fußballkick« in der nahe gelegenen Soccer-Indoor-Arena an.

Im Nordkurvensaal können Jugendliche nach Absprache mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fanprojekts kreativ und selbstverantwortlich Choreografien, Banner, Fahnen und Doppelhalter anfertigen.

Weiterhin steht der Saal für Film- oder Gruppenabende zur Verfügung und bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Jugendlichen Fußball oder Themenfilme zu schauen. Neben den Büros gibt es in den Räumlichkeiten noch ein Fanbüro, welches vor Anpfiff geöffnet ist. Zudem stehen weitere Räume und ein Werkraum zur Verfügung, die individuell genutzt werden können.

3 Grundlagen der sozialen Arbeit

Die sozialpädagogische Arbeit mit Fußballfans entwickelte sich in Deutschland zum Ende der 1980er Jahre. Mit 55 lokalen Fanprojekten und ca. 170 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Netzwerk der Fansozialarbeiterinnen und Fanzozialarbeiter somit enorm groß geworden.

3.1 Grundlagen

Die konzeptionellen Grundlagen der sozialpädagogischen Arbeit mit Fußballfans sind an allen Standorten ziemlich ähnlich mit jeweils standortspezifischen Besonderheiten.

Sie berufen sich auf das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS), welches 1993 von der ständigen Konferenz der Innenminister beschlossen und 2012 modifiziert wurde.

Im NKSS wird definiert, wie die Fanbetreuung der Vereine und sozialpädagogischen Angebote der Fanprojekte geregelt und voneinander getrennt sind. Fanprojektarbeit unterliegt demzufolge den gesetzlichen Regelungen des Sozialgesetzbuches Achtes Buch (SGB VIII) und hierbei insbesondere dem § 13 SGB VIII, wonach jungen Menschen, zum Ausgleich ihrer sozialen Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen, sozialpädagogische Hilfen angeboten werden sollen, um ihre soziale Entwicklung und Integration zu fördern. Weiterhin wird die sozialpädagogische Arbeit mit Fußballfans im NKSS als unabhängig von den anderen, am Fußballgeschehen beteiligten Institutionen, beschrieben. Die Fanprojekt-

arbeit gilt als aufsuchende Jugend- und Sozialarbeit mit Fußballfans, welche von anderen sozialen Einrichtungen nicht erreicht werden und bindet diese an Ihre Angebote. Dafür sind Fanprojekte, als vereinsunabhängige Angebote, eng mit der kommunalen Jugendhilfe vernetzt.

3.2 Handlungsfelder und Zielsetzung

Die sozialpädagogische Arbeit mit Fußballfans in Wolfsburg richtet Ihr Angebot an junge Fußballfans im Alter von 12 bis 27 Jahren, unabhängig von anderen sozialen Faktoren wie Geschlecht, Schicht oder Herkunft.

Fankultur bietet in ihren unterschiedlichsten Ausprägungen jugendlichen und jungen erwachsenen Fußballfans wichtige Orientierungspunkte. Dabei bedürfen die verschiedenen Subkulturen der Fanszene einer besonderen Betrachtung und Begleitung.

Das Fanprojekt versteht sich dabei als Drehpunkteinrichtung und Schnittstelle zwischen jugendlichen und erwachsenen Lebenswelten. Es bewegt sich im Spannungsfeld zwischen den Markt- und Verwaltungsmechanismen des organisierten Profifußballs, den ordnungspolitischen Sicherheitsaspekten sowie den speziellen Bedürfnissen der kulturellen Lebenswelten.

Die Arbeit des Fanprojektes ist auf Eigenständigkeit und Unabhängigkeit gegenüber den Netzwerkpartnerinnen und -partnern angelegt.

Dabei ist das Fanprojekt bestrebt jungen Menschen bei der Bewältigung ihrer Schwierigketen zu helfen und sie vor abweichendem Verhalten zu bewahren. Einem Abgleiten in Problemgruppen kann so entgegengewirkt werden.

Die Arbeit des Fanprojektes basiert auf einem, durch intensive Beziehungsarbeit aufgebauten, Vertrauensverhältnis zur benannten Zielgruppe und ist auf deren nachhaltige Begleitung angelegt. Daraus definieren sich folgende Ziele der Fanprojektarbeit:

- Das Selbstwertgefühl und das Verantwortungsbewusstsein der jungen Fans sind gestärkt und die persönlichen Kompetenzen erweitert.
- Netzwerkpartner, insbesondere der VfL Wolfsburg, werden fachkundig beraten.
- Durch Berechenbarkeit, klare Regeln und partnerschaftliche Kommunikation mit den Netzwerkpartnerinnen und -partnern werden Vertrauen und Verhaltenssicherheit bei jungen Fans geschaffen.
- Junge Fans werden an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt.
- Der Entstehung von aggressivem und gewalttätigem Verhalten wird konsequent entgegengewirkt, und es werden gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien entwickelt.
- Eine gleichberechtigte Behandlung von männlichen und weiblichen Fußballfans ist erreicht.
- Junge Fans haben einen bewussten Umgang mit ihrer Gesundheit und ihren persönlichen Ressourcen und die entsprechenden Rahmenbedingungen fördern einen gesunden Lebensstil.
- Junge Fans engagieren sich gegen jegliche Form von Diskriminierung, Rassismus, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus und akzeptieren demokratische und humanitäre Werte und rechtliche Normen.
- Handlungsorientierung findet statt an den Potenzialen und Ressourcen der Jugendlichen sowie an den Risiken jugendlichen Aufwachsens.

Um die gesetzten Ziele zu erreichen und insbesondere eine professionelle sozialpädagogische Arbeit zu leisten, ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden des Fanprojekts an der Lebenswelt der jungen Fußballfans teilnehmen. Dies geschieht durch die Begleitung zu den Heim- und Auswärtsspielen des VfL Wolfsburg sowie durch das regelmäßige Aufsuchen der Zielgruppe an ihren Treffpunkten.

4 Soziale Arbeit mit Fußballfans

Welche Besonderheiten gibt es in Wolfsburg und wie sieht die konkrete Umsetzung der Arbeit mit Fußballfans in aus?

4.1 Konzeptionelle Grundlagen

Das Fanprojekt Wolfsburg ist eine besondere Form der Jugend- und Sozialarbeit. Es zeichnet sich durch einen szenenahen und sozialpädagogischen Zugang zu den aktiven Fanszenen aus, den es stetig ausbaut und erweitert. Dabei agiert das Fanprojekt als unabhängige Instanz im Netzwerk der am Fußballgeschehen beteiligten Institutionen. Dies sind unter anderem der VfL Wolfsburg, die Bürgerdienste der Stadt Wolfsburg und die Polizei.

Die Arbeit hat zuvorderst einen präventiven Schwerpunkt und ist auf Nachhaltigkeit angelegt. Insbesondere im Umgang mit Gewalt suchenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen setzt das Fanprojekt auf die Kooperation mit dem Fachdienst für Kriminalprävention und Täterarbeit »Streetlife«. Diese ermöglicht es, eine externe Gewaltberatung sowie einen intensiven Austausch durch erfahrene Gewaltberater anzubieten.

4.2 Zielgruppe

Das Angebot des Fanprojekts Wolfsburg richtet sich an Jugendliche und junge erwachsene Fußballfans des VfL Wolfsburg im Alter von

12 bis 27 Jahren. Aufgrund seiner präventiven Ausrichtung legt das Fanprojekt sein Hauptaugenmerk auf jugendliche VfL Fans bis 18 Jahre.

4.3 Methoden und Herangehensweise

Grundsätzlich basiert die Fanprojektarbeit auf den Methoden, Streetwork, offene Jugendarbeit, Zielgruppenarbeit und Bildungsarbeit.

Streetwork

Über die aufsuchende und zugehende Sozialarbeit werden erste Kontakte geknüpft und so die Grundlage für den Aufbau eines intensiven Vertrauensverhältnisses gelegt. Hierfür sucht das Fanprojekt die jugendlichen VfL Fans an ihren Treffpunkten auf und begleitet in der Regel jedes Heim- und Auswärtsspiel des VfL Wolfsburg. Sei es in Liga, Pokal oder im europäischen Wettbewerb.

Die Begleitung eines Auswärtsspieles beginnt nach allen spieltagbezogenen Vorbereitungstreffen bei der gemeinsamen Anreise mit den Fans im Zug, Bus oder durchorganisierter Bullifahrten. Bei Heimspielen trifft man das Fanprojekt auch an Treffpunkten der Fans an, oder erlebt, wie die Mitarbeitenden einen Fanmarsch begleiten.

Offene Jugendarbeit

Neben der aufsuchenden Jugendarbeit, insbesondere an den Spieltagen, ist die offene Jugendarbeit in Wolfsburg ein großer Schwerpunkt. Unter der Woche und an den Heimspieltagen ermöglichen die Öffnungszeiten den Raum für Begegnungen und Austausch der Fans. Die offenen Angebote stellen eine wichtige Methode der Wolfsburger Fansozialarbeit dar.

Zielgruppenarbeit

Um den präventiven Ansatz gerecht zu werden, bietet das Fanprojekt spezielle zielgruppenorientierte Veranstaltungen für Jugendliche unter 18 Jahren an. Hierbei ist insbesondere das U18-Fahrangebot für Auswärtsspiele zu nennen. Diese alkohol- und nikotinfreien Fahrten gehören bundesweit zu einer festen Größe in der Fanprojektarbeit.

Sie bieten die Möglichkeit, mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten. Gerade junge Fans lernen somit in einem geschützten und betreuten Rahmen das Auswärtsreisen.

Zielgruppenarbeit bedeutet für das Fanprojekt aber auch, die aktive Fan- und Ultraszene zu begleiten. Sei es zu Gesprächen mit der Polizei oder dem Verein oder sei es durch Unterstützung bei Veranstaltungen zu fanszenerelevanten Themen. Hierbei legt man großen Wert darauf, als Vermittler wahrgenommen zu werden, die jugendliche Lebenswelt zu verstehen und ggfs. Ansichten weiter zu tragen.

Dies geschieht jedoch immer im notwendigen kritischen Diskurs.

4.4 U18-Fahrten

Das Fanprojekt veranstaltete zum Auswärtsspiel in Hoffenheim eine Übernachtungs-U18-Fahrt, an der 16 Jugendliche teilnahmen.

Die Jugendlichen lernten das Fanprojekt Hoffenheim kennen und erfuhren mehr über die bundesweite Fansozialarbeit. Ebenfalls veranstalteten die beiden Fanprojekte ein Fußballspiel mit ihren jeweiligen U18-Teams, wobei Wolfsburg das faire und spannende Spiel gegen den tollen Gastgeber mit 4:2 gewinnen konnte. Beim anschließenden Auswärtsspiel des VfL Wolfsburg konnten die Profis das Ergebnis aus dem Fanspiel leider nicht bestätigen.

Zum Auswärtsspiel in Augsburg hat das Fanprojekt Wolfsburg ebenfalls eine Übernachtungsfahrt der ganz besonderen Art angeboten.

Die 15 Kids starteten mit dem Team des Fanprojekts und steuerten direkt das Augsburger Stadion an. Am nächsten Morgen wurde die

U18-Gruppe von der Stadtführerin des Projekts »Augsburg Calling« abgeholt. Im Rahmen des Projekts wurden die jungen Wölfe somit von FC Augsburg-Fans in Empfang genommen und erhielten eine Stadtführung der ganz besonderen Art.

Augsburg Calling ist ein nicht-kommerzielles Projekt im Fußball, das versucht, zwischen den Fans des FCA und den Fans der gegnerischen Mannschaft im Vorfeld eines Spiels Aggressionen abzubauen, indem ein Kontakt unter den Fans der gegnerischen Mannschaften hergestellt wird.

Neben den Übernachtungstouren gab es auch noch die U18-Tagestouren nach Gelsenkirchen, Hannover und Hamburg. Alle Fahrten bieten neben dem Spielbesuch ein kulturelles Highlight wie z. B. den Besuch des Hamburger Dungeon oder des Schalker Museums.

4.5 Wir schauen hin!

Auch Vorträge und Veranstaltungen zu fußballrelevanten Themen an Schulen oder anderen Institutionen gehören in der Wolfsburger Fansozialarbeit dazu. Speziell das Projekt »Wir schauen hin!«, ein Präventionsprojekt, welches in Zusammenarbeit mit dem VfL Wolfsburg Veranstaltungen und Maßnahmen zu den Themen Rassismus und Diskriminierung, Sucht und Gewalt entwickelt, ist hierbei als wichtiges Instrument in der Bildungsarbeit zu nennen.

Ordnerschulung

Für 300 Ordnerinnen und Ordner des VfL Wolfsburg fanden im September und Dezember 2014 Schulungen zu verfassungsfeindlichen und rechtsextremen Symbolen statt. Sie wurden geschult auf die zurzeit gängigen Symbole und Codes, die verboten sind oder die aufgrund diskriminierender und ausgrenzender Art gemäß Stadionordnung verboten sind.

Ausstellung

Am 30. Januar organisierte das Fanprojekt gemeinsam mit der Fanbetreuung des VfL Wolfsburg und dem Zentrum für demokratische Bildung (ZDB) eine Ausstellung im Nordkurvensaal.

Die Ausstellung »Rechtsextremismus heute« fand im Rahmen des bundesweiten »Erinnerungstag im deutschen Fußball – Nie wieder« statt und informierte über die derzeitige Entwicklung des Rechtsextremismus in Deutschland und positionierte sich zu den aktuellen bundesweiten Ereignissen für mehr Toleranz und Verständigung innerhalb der Gesellschaft.

Rechte Szene: Fanprojekt organisierte Ausstellung

Veranstaltung im Nordkurvensaal der VW-Arena

Neue Partner

Gemeinsam mit dem VfL Wolfsburg gab es einen Workshop zur weiteren Zusammenarbeit im Rahmen von »Wir schauen hin«. Die Fanbeauftragten und das Fanprojekt Wolfsburg haben sich auf den Weg gemacht um weiter starke Partner für das Projekt zu finden. Dadurch soll der Baustein »Diskriminierung« fachlich gestärkt

und ausgebaut werden. Ein gemeinsamer Kooperationsvertrag mit einem vielfältigen Veranstaltungsplan ist hierbei das Ziel.

Ausbildung an der Riesenleiter

Eine erneute Trainerausbildung an der Riesenleiter des Fanprojektes Wolfsburg im Rahmen des Programms »Wir schauen hin!« hat stattgefunden. Teilgenommen haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendförderung, des Stadtjugendrings und des VfL Wolfsburg.

Die Trainerausbildung hat zum Ziel, vermehrt erlebnispädagogische Projekte anzustoßen. Ein Vorhaben das durch die gut ausgebildeten Trainerinnen und Trainern nur gelingen kann.

4.6 Über den Tellerrand

Für die Veranstaltungsreihe »Über den Tellerrand!«, in der das Fanprojekt über Geschehnisse in der Fußballwelt außerhalb von Wolfsburg beleuchtet gab es zwei besondere Veranstaltungen.

In Zusammenarbeit mit dem Cinemaxx Wolfsburg zeigte das Fanprojekt im Oktober 2014 vor mehr als hundert Gästen eine Vorführung des Films Istanbul United. Anschließend stand der Regisseur des Films, Oliver Waldhauer für Fragen und Anregungen sowie zu einem intensiven Gedankenaustausch zur Verfügung.

Der Dokumentarfilm"Istanbul United« zeigt, wie beklemmend und bedrohend die Situation im Gezi-Park wirklich war. Am spannendsten jedoch ist, dass der Film aufzeigt, wie aus drei völlig verfeindeten Ultra Lagern eine Allianz entsteht und gemeinsam für eine Sache eingestanden wird.

Ebenfalls widmete sich das Fanprojekt dem Thema Groundhopping und lud im November 2014 Tom Bodde, einen Groundhopper aus den Niederlanden ein. In einem Dia Vortrag hielt er vor mehr als 60 Begeisterten Zuhörern über seine Groundhoppingabenteuer auf der ganzen Welt.

Groundhopper sind Fußballbegeisterte, die nicht unbedingt ihrem eigenen Verein hinterherreisen, sondern das Ziel haben, Fußballspiele in so viel Stadien wie möglich zu besuchen. Tom Bodde besuchte ungefähr 1 000 Stadien in mehr als 50 Ländern.

Jugendliche erkunden Brüssel und besuchen Malandas Grab

Dieser ersten Reise sollen weitere Fahrten in Europa folgen.

Wolfsburg. 20 Jugendliche aus Wolfsburg haben vier Tage lang Brüssel erkundet. Auf der Reise, die gemeinsam von der Jugendförderung und dem Stadtjugendring organisiert wurde, erlebten die 16- bis 20-Jährigen die europäische „Hauptstadt" auf vielfältige Art und Weise.

So gab es im Europäischen Parlament Gespräche mit Mitarbeitern des Abgeordneten Burkhard Balz (CDU) sowie mit Martin Sonneborn (Die Partei), wobei Letzteres sowohl informativ wie unterhaltsam und kritisch war.

Nach einem Stadtspiel zum Kennenlernen der Stadt Brüssel erkundeten die Jugendlichen die Stadt aus verschiedenen Blickrichtungen wie Straßenkunst, Architektur oder Freizeitorte für Jugendliche. Eine Kleingruppe besuchte zudem die Grabstätte des im Januar verunglückten VfL-Spielers Junior Malanda.

Die Wolfsburger in Brüssel im Europaparlament.

dort sich durch verschiedene politische Instanzen erstritten haben und den sie mannche seit einem Jahr selbst verwalten.

und Jugendbüros, des Fanprojekts, des FBZ Westhagen sowie des Stadtjugendrings, erhielt von den Teilnehmern viele positive

4.7 Brüssel erleben

Gemeinsam mit dem Stadtjugendring, dem FBZ Westhagen und dem Kinder- und Jugendbüro bot das Fanprojekt Wolfsburg im Juni 2015 ein Pädagogisches Angebot für junge Menschen im Alter von 16 bis 21 Jahren an.

Wo, wenn nicht in der »Europäischen Hauptstadt«, konnte man den Puls von Europapolitik und Internationalität erleben.

Die Reisenden erlebten verschiedene Aktionen mit einer belgischen Jugendgruppe und den Besuch des Europäischen Parlaments.

5 Kooperation und Vernetzung

5.1 Örtliche Kooperationen

Die wichtigsten Kooperationspartner sind die VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, die Stadt Wolfsburg und die Polizeiinspektion Wolfsburg-Helmstedt.

Um den örtlichen Besonderheiten gerecht zu werden, wurde in Ergänzung zu den bestehenden Konzeptionen eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Das Fanprojekt Wolfsburg arbeitet mit allen, am Fußballgeschehen beteiligten Institutionen, eng und vertrauensvoll zusammen. Die Partnerinnen und Partner stellen für das Fanprojekt ein wichtiges Netzwerk und Unterstützungsinstrument dar.

Hierzu bestehen unterschiedliche Gremien, die sich aus verschiedenen Akteuren zusammensetzen.

Sicherheits- und Organisationsbesprechung (Saisonbesprechung)

Teilnehmende: Mitglieder des ÖASS, Leiter Ordnungsdienst, Leiter Ticketing, Leiter Medien und Kommunikation und ggf. weitere Abteilungsleiter des VfL, Autostadt, Wolfsburg AG Berufsfeuerwehr, Stadiongastronomie, Wolfsburger Verkehrs-GmbH, ggfs. weitere an Spieltagen Beteiligte.

Vor Beginn einer jeden Fußball-Saison lädt die VfL Wolfsburg-Fußball GmbH zu dieser Besprechung ein. Es werden Termine abgestimmt sowie Ausgestaltung, Veränderungen, Bauprojekte, Alkoholausschank und weitere relevante Themen für die Saison vorgestellt

bzw. besprochen. Zudem wird eine vorläufige Bewertung der Risikospiele vorgenommen.

Örtlicher Ausschuss Sport und Sicherheit (ÖASS)

Teilnehmende: Teilnehmende des Regeltermins, Fans, zusätzlich Polizei- und Ordnungsamtsführung.

Während es sich bei der Sicherheitsrunde um eine Arbeitsebene handelt, werden im ÖASS grundsätzliche Dinge und Vorgehensweisen

Die Teilnehmenden treffen sich einmal monatlich auf Einladung des Sicherheitsbeauftragten, um durch den Stadionverbotsbeauftragten ausgesprochene Stadionverbote zu beraten und Anträge der Betroffenen zu ihren Stadionverboten zu diskutieren.

Kurvengespräch

Teilnehmende: Verein (Veranstaltungsleiter, Sicherheits- und Fanbeauftragter), Polizei (SKB, Polizeiführer, FKB), Stadt (Fanprojekt), Vertreter des Gastvereins.

besprochen. Der ÖASS tagt unregelmäßig nach Bedarf mehrmals im Jahr. Die Geschäftsführung obliegt der Stadt Wolfsburg.

Regeltermin Fans

Teilnehmende: Verein (Veranstaltungsleiter, Medienreferent, Sicherheits-/Stadionverbotsbeauftragter und Fanbeauftragte), Polizei (SKB, FKB), Stadt (Fanprojekt und Ordnungsamt)

Die Teilnehmer treffen sich einmal monatlich auf Einladung des Sicherheitsbeauftragten zur Vor- und Nachbereitung von Fußballspielen. Es werden aktuelle sicherheitsrelevante Themen erörtert und Maßnahmen abgestimmt.

Stadionverbotskommission

Teilnehmende: Verein (Veranstaltungsleiter, Jurist, Medienreferent, Sicherheits-/Stadionverbotsbeauftragter und Fanbauftragte), Polizei (SKB, FKB), Stadt (Fanprojekt und Ordnungsamt)

Hier wird sich eine halbe Stunde vor Spielbeginn getroffen um letzte Maßnahmen für das Spiel abzustimmen.

Forum »Fangespräch«

Zur Verbesserung der direkten Kommunikation mit den Fans wurde das Forum »Fangespräch« eingerichtet. In diesem Gremium stellen die Kooperationspartner aktuelle Themen vor, die Vertreter der Fanclubs können Fragen zu zurückliegenden Ereignissen stellen und Planungen abstimmen. Die Fans erhalten so die Gelegenheit zur Diskussion mit den Kooperationspartnern.

Darüber hinaus nehmen die Kooperationspartner weiterhin auf Wunsch bzw. auf Einladung an Mitgliederversammlungen von Offiziellen Fan Clubs oder anderen Treffen der aktiven Fanszene teil.

Am Montag, 13. Oktober 2014, um 18 Uhr, fand im Fansaal des VfL Wolfsburg das dritte Forum Fans statt. Die Kooperationspartner VfL

Wolfsburg, Polizei Wolfsburg-Helmstedt und Stadt Wolfsburg luden alle VfL-Fans dazu ein.

Ein Thema war die Spieltagsarbeit aller Partner unter Einbeziehung der Fans. Wichtiger sind hierbei jedoch Themen und Fragen, die Fans selbst einbringen können. Leider wurde diese Gelegenheit zum Dialog nur von wenigen Fans genutzt. Aber eventuell ist die geringe Teilnahme auch ein Indikator dafür, dass die Fans des VfL Wolfsburg sich gut um- und versorgt fühlen.

Die Netzwerkpartnerinnen und -partner wollen sich aber nicht hinter dieser Interpretation verstecken, sondern das Format und damit auch die Attraktivität des Fanforums in der kommenden Saison kritisch hinterfragen. Es gilt das aktuell richtige Veranstaltungsformat zu finden und stetig weiterzuentwickeln.

Treffen der Kooperationspartner

Teilnehmende: VfL Wolfsburg, Stadt Wolfsburg, Polizei

Die Teilnehmenden treffen sich ein- bis zweimal im Jahr zur Überprüfung der Inhalte der Kooperationsvereinbarung und zur Fortschreibung.

Einrichtungen der Jugendförderung

Durch seine strukturelle Anbindung an den Geschäftsbereich Jugend der Stadt Wolfsburg und seine umfangreiche Vernetzung innerhalb der städtischen Strukturen, kann das Fanprojekt Wolfsburg alle Ressourcen der städtischen Jugendhilfe nutzen und entsprechende Hilfsangebote zur Verfügung stellen, oder aber eine kompetente Weitervermittlung gewährleisten. Es gibt zahlreiche gemeinsame Aktionen die im Laufe einer Saison mit anderen Geschäftsbereichen der Jugendförderung stattfinden.

Väter genießen Kick mit Kindern

Fanprojekt und Väterbüro luden zum Fußballspielen ein.

Von Bettina Jaeschke

Wolfsburg. Beim gemeinsamen Kick in der Socca-Five-Arena hatten Väter und ihre Kinder gestern viel Spaß. Das Fanprojekt des VfL Wolfsburg und das interkulturelle Väterbüro der Stadt hatten zum Ferien-Fußballkick eingeladen.

Erstmals fand die Aktion statt. „Wir wollen Vätern und Kindern eine schöne gemeinsame Zeit bescheren", sagte Marion Meade vom Väterbüro. Gleichzeitig stehe jedoch auch der Präventionsgedanke von Fußball und Fitness-tätigkeit im Vordergrund, ergänzte Christian Radatus vom Fanprojekt des VfL.

„Die Kinder sollen ein freies Verständnis von Fußball erlangen", betonte Meade. Gleichzeitig biete das Projekt ein niedrigschwelliges Angebot für Väter, sich in die Erziehung ihrer Kinder einzubringen und mit ihnen gemeinsam etwas zu unternehmen. „Das ist ein Einstieg für alle", sagte er.

Am Nordkurvensaal trafen sich rund 30 Personen, um anschließend gemeinsam zur Socca-Five-Arena hinüber zu gehen und dort zu kicken. Mael Champion (11) war der Jüngste, der gemeinsam mit seinem Vater Davy das Angebot wahrnahm. „Wir haben von der Aktion durch den Kindergarten erfahren", sagte Champion. Mit VfL-Mütze und Schal sowie getter Jacke war der Junior jedenfalls schon bestens ausgerüstet. „Wir wollen ein bisschen Farbe ins Spiel bringen", sagte Andreas Schwabe mit einem Augenzwinkern. Er war mit seinen Söhnen Kevin und Marvin aus Braunschweig in die Socca-Five-Arena gekommen. Beide Jungen spielen in der D-Jugend Fußball und freuten sich nun, einmal gemeinsam mit ihrem Vater auf dem Platz zu stehen.

Nach dem Alter der Kinder gestaffelt, ging es für eine U 7 und eine U 12 auf den Platz. Zwar waren alle mit Engagement bei der Sache. Doch schnell wurde deutlich, dass vor allem der Spaß bei der Aktion im Vordergrund stand.

„Ziel ist es, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken", sagte Radatus. Wenn die Resonanz entsprechend sei, könne er sich gut vorstellen, dass es ein Angebot zum gemeinsamen Kicken auch künftig wieder geben wird.

Väter kickten mit ihren Kindern.

»Wenn der Vater mit dem Sohne …«

Mit der Veranstaltungsreihe »Wenn der Vater mit dem Sohne …« hat sich das Fanprojekt Wolfsburg mit seinem pädagogischen Angebot unter anderen das Jugendhaus ASS und das Interkulturelle Väterbüro in den Kader geholt. Gemeinsam planten die Partner in den Herbstferien 2014 eine Kletteraktion für Familien im Greifhaus Braunschweig sowie eine Stadionführung in der Volkswagen Arena.

Beide Aktionen waren Bestandteil des Herbstferienprogramms, mussten jedoch aufgrund geringer Nachfrage abgesagt werden.

Erfolgreicher war hingegen der Fußballkick für Väter und Kinder in Wolfsburg. Eingeladen waren in den Osterferien alle Väter die gerne etwas mit ihren Söhnen und Töchtern unternehmen wollten.

In der Socca Five Arena konnten alle gemeinsam Fußballspielen und den Ferientag ganz besonders zusammen erleben.

5.2 Überörtliche Vernetzung

Fanprojekte in der Region

Das Fanprojekt Wolfsburg ist Mitglied im Verein der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG e.V.). Im Rahmen der Mitgliedschaft nimmt es regelmäßig an den jährlich stattfindenden Tagungen BAG teil um sich so bundesweit zu vernetzen. Zudem ist das Fanprojekt Wolfsburg Mitglied im Nordverbund der BAG. Im Rahmen dessen nimmt es an den regelmäßig, meist vierteljährlich, stattfindenden Treffen der BAG Nord teil. Hierbei werden ein fachlicher Austausch, die gegenseitige Beratung sowie spieltagsbezogene Absprachen sichergestellt.

Vom 14. bis 15. November fand in München die 25-Jahresfeier der BAG statt. In verschiedenen Workshops wurde eine Situationsanalyse der BAG-Arbeit mit folgenden Ergebnissen vorgenommen:

- Die sozialpädagogische Arbeit mit Fußballfans durch die Fanprojekte bewegt sich in einem schwierigen Netzwerk aus Fußballverbänden, Polizei, Medien und Politik.
- Gleichzeitig müssen die Fachkräfte der Projekte belastbare Beziehungen in die aktive Fanszene aufbauen und erhalten.
- Die rasanten Entwicklungen rund um den Fußball machten es notwendig, sich inhaltlich mit der zukünftigen Ausrichtung der Fanprojektarbeit zu beschäftigen.

Vom 24. bis zum 26. März 2015 fand in Braunschweig die 22. BAG statt. Neben dem fachlichen Austausch von über 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fanprojekte aus ganz Deutschland ging es darum, die Fanarbeit in Deutschland weiter zu professionalisieren, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten zu stärken und den Fußballfans professionelle Sozialarbeit anzubieten.

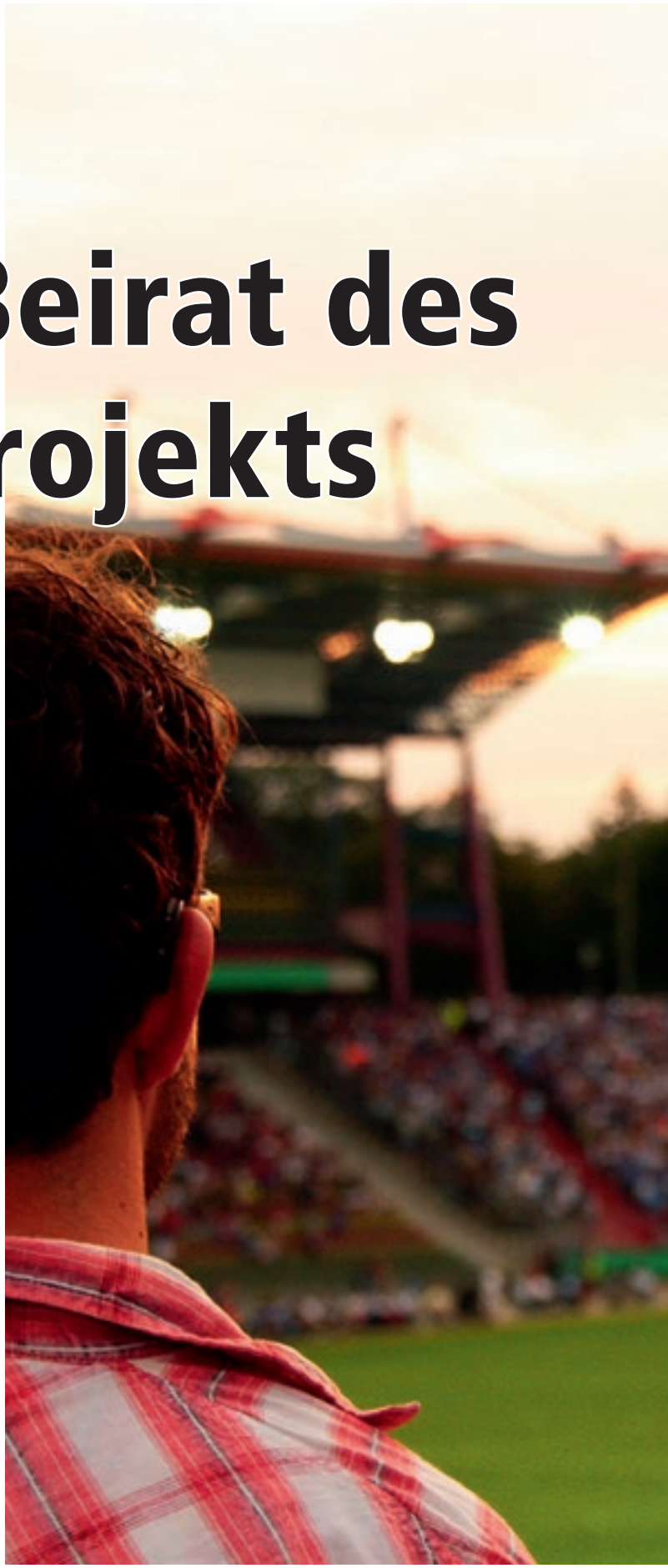
Weitere Herausforderungen der Fansozialarbeit wurden wie folgt formuliert:

- Die Erstellung eines Kontraktes zur Regelung der Zusammenarbeit zwischen Fanprojekt und Fanbeauftragten im Rahmen des 2-Säulen Modells der Fanarbeit. Dieser Kontrakt kann in Zukunft ein Kriterium für die Vergabe des Qualitätssiegels sein.
- Fanprojekte sollen der Ausgrenzung und dem Ausschluss von sogenannten »problematischen« Jugendlichen ihren sozialintegrativen Ansatz entgegensetzen. Dafür soll sich die Fanprojektarbeit stärker mit der lokalen Jugendhilfe und politischen Strukturen vernetzen.
- Fanprojekte sollen eine geregelte, zuverlässige und belastbare Kommunikation mit der Polizei etablieren.

Nordbeirat

In diesem Gremium kommen die Fanbeauftragten und die Fanprojektmitarbeiter der Vereine des Nordens (St. Pauli, Werder Bremen, Eintracht Braunschweig, VfL Wolfsburg, Hamburger SV, Hannover 96, VfL Osnabrück) in regelmäßigen Abständen zusammen und beraten über aktuelle Entwicklungen. Weiterhin werden die »Nordderbys« (Begegnungen der Vereine gegeneinander) vorbesprochen und ausgewertet.

6 Der Beirat des Fanprojekts



Der Beirat ist ein beratendes, unterstützendes und begleitendes Gremium des Fanprojekts Wolfsburg und ist ein Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses der Stadt Wolfsburg.

Der Beirat bietet dem Fanprojekt die Möglichkeit, auf das Expertinnen- und Expertenwissen aus verschiedensten Bereichen und Arbeitsfeldern zurückzugreifen, um so noch umsichtiger und kompetenter agieren zu können. Dies ermöglicht einen unabhängigen Blick von außen; neue Betrachtungs- und Herangehensweisen sowie einen fortwährenden fachlichen Austausch. Der Beirat des Fanprojekts Wolfsburg tritt regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, zusammen.

Zusammensetzung

Der Beirat des Fanprojekts Wolfsburg setzt sich wie folgt zusammen:

Iris Bothe
Dezernentin für Jugend, Bildung und Integration der Stadt Wolfsburg

Gunnar Czimczik
Stadtjugendpfleger,
Geschäftsbereich Jugend – Jugendförderung

Harry Guta
Fachverantwortlicher Fanprojekt Wolfsburg

Anke Thies
Fanprojekt Wolfsburg

Der Beirat des Fanprojekts

Christian Zomack
Fanprojekt Wolfsburg

Christian Radatus
Fanprojekt Wolfsburg

Florian Gattwinkel
Stadionverbots- und Sicherheitsbeauftragter VfL Wolfsburg

Marion Kowall und Gerd Wagner
Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS)

Mike Compagnone
Fanprojekt Wolfsburg

Elke Broska
Geschäftsführung Kriminalprävention der Stadt Wolfsburg

Andreas Bauer
Leiter Ordnungsamt der Stadt Wolfsburg

Jens Hortmeyer
Stadtjugendring Wolfsburg e.V.

Daniel Schmidt und Christoph Heise
Vertreterinnen und Vertreter der Fanszene

Thorsten Kühl und Michael Raschke
Leiter der Polizeiinspektion Wolfsburg-Helmstedt und Szenekundiger Beamter

Peter Techand
Bundespolizeiinspektion Hannover und Fankundiger Beamter

Thomas Röttgermann
Geschäftsführung des VfL Wolfsburg

Carsten Ihle
Leiter Fanwesen VfL Wolfsburg

Mathias Gelbke
Niedersächsisches Landesamt für Soziales Jugend und Familie

Nadine Michitsch
SPD-Fraktion

Jens Thurow
CDU-Fraktion

Mirko Dimitrijevic
PUG-Fraktion

Ursula Mongrovius
Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion

Svante Evenburg
Piraten-Fraktion

Julia Streuer
FDP-Fraktion

Aufgaben

Der Beirat fördert und begleitet die Arbeit des Fanprojektes Wolfsburg durch kritische Reflexion der Praxis und gibt Anregungen für Projekte und Maßnahmen sowie deren Umsetzung. Er begleitet und unterstützt die Arbeit des Fanprojektes mit seinem Wissen und seinen Erfahrungen und berät über die strategische Ausrichtung des Projekts.

7 Liga, Pokal und Euro League

Mit der Bundesligasaison 2014/2015 liegt eine äußerst erfolgreiche Spielzeit hinter dem Fanprojekt Wolfsburg. Der VfL Wolfsburg konnte in das DFB-Pokalfinale einziehen und die Bundesliga unter den ersten Dreien beenden.
Da die Erfahrung oft zeigt, dass erfolgreiche Saisons weniger problematisch sind als nicht so erfolgreiche Saisons, kann auch das Team des Fanprojekt Wolfsburg von einer ruhigen Saison sprechen. Es blieb viel Zeit für die Weiterentwicklung der Fanszene und institutioneller Strukturen.

Zu Beginn der Rückrunde überschattete der tragische Unfalltod von Junior Malanda die Geschehnisse um den VfL Wolfsburg. Bereits am Tag seines Todes versammelten sich die ersten Fans an der Arena um Abschied zu nehmen und ihr Beileid zu verkünden. Direkt am nächsten Tag fand ein von Fans organisierter Trauermarsch um die Arena statt, an dem über 2 000 Fans teilnahmen.

Um Junior Malanda würdig zu verabschieden, besprachen die aktive Fanszene und die Spieler des VfL Wolfsburg das weitere Vorgehen und arbeiteten im Zuge dessen gemeinsam an der Erstellung der Abschiedschoreografie, ein bundesweit einmalige Sache. Statt einer Schweigeminute einigte man sich zudem darauf, Junior eine Minute lang Beifall zu spenden.

In der Saison 2014 2015 feierten die Green White Angles 1995 ihr 20-jähriges Jubiläum. In diesem Rahmen wurde bereits Monate im

Voraus an einer großartigen Choreografie gearbeitet, welche in den Größenordnung für Wolfsburg Neuland darstellte. Hierbei erlebte das Fanprojekt Wolfsburg eine Kommunikation auf Augenhöhe zwischen Fanclub und Verein, was sicherlich maßgeblich für das Gelingen der Choreografie war.

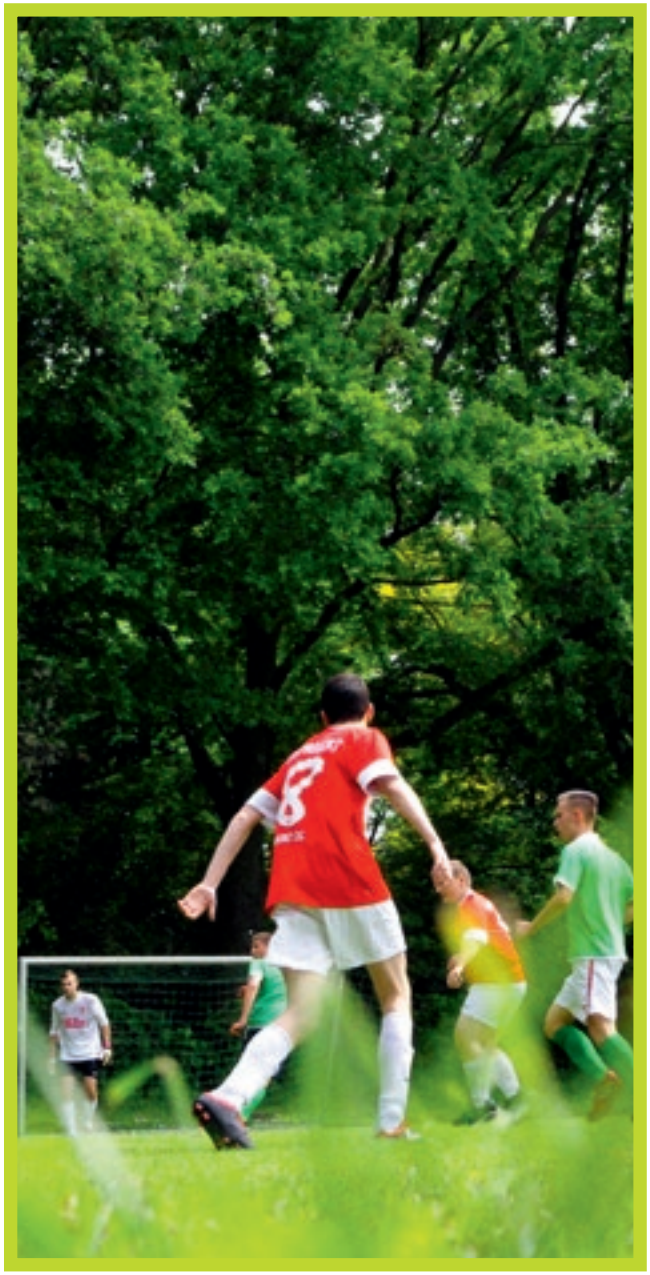
Bundesweit war insbesondere die Bewegung »Hooligans gegen Salafisten« HOGESA ein großes Thema. Natürlich hat das Fanprojekt Wolfsburg die Entwicklung verfolgt, allerdings auch genau auf die regionalen Gegebenheiten geschaut. Gemeinsam mit dem Wolfsburger Netzwerk und der aktiven Fanszene stellen die Experten fest, dass die HOGESA Bewegung in Wolfsburg selbst nur eine sehr kleine Randbewegung darstellt, an der sich keine aktiven Gruppen der Fanszene beteiligen. Lediglich wenige Einzelpersonen identifizieren sich mit den Idealen der Bewegung, die breite Masse hingegen positioniert sich klar und deutlich gegen diese Art von Extremismus.

Auch die Pokalsaison 2014/2015 war sehr erfolgreich, und der VfL kämpfte sich bis ins Finale vor um am Ende den »#PottnachWob« zu bringen.

Selbstverständlich nahm das Finale in seiner Vorbereitung sehr viel Raum ein.

Doch in guter Abstimmung mit dem VfL Wolfsburg konnte das Fanprojekt seinen Teil zum Gelingen der Organisation beitragen. So wurden insbesondere die Vorbereitungen für die Choreografie vom Fanprojekt begleitet, sowie eine professionelle Arbeitsaufteilung am Finaltag selbst gefunden – in enger Abstimmung mit den Fanbeauftragten des DFB.

Auch nahm das Fanprojekt mit einer Mannschaft bestehend aus jugendlichen Fans am diesjährigen Fanfinale in Berlin teil. Das Fanfinale ist seit Jahren eine feste Institution in der Fanprojektarbeit aller Fanprojekte und schafft bei sportlichen Ehrgeiz friedliche Begegnungen von jugendlichen Fans aus ganz Deutschland.



Das einzigartige Konstrukt der Fanarbeit, wie es in Deutschland und nicht zuletzt in Berlin beim Pokalfinale gelebt wurde, findet in anderen Ländern keine oder nur kaum Beachtung.

Umso wichtiger ist es, bei internationalen Spielbegegnungen frühzeitig die Kommunikation mit allen am Fußball beteiligten Institutionen aufzunehmen um einen konfliktfreien Ablauf zu ermöglichen.

Dem gut aufgestellten Netzwerk in Wolfsburg ist es zu verdanken, dass bei allen Spielen im Rahmen der Europa League eine gute Visitenkarte hinterlassen wurde.

Die Europa League führte den VfL Wolfsburg nach England zum FC Everton, nach Frankreich zum OSC Lille, nach Russland zum FK Krasnodar, nach Portugal zu Sporting Lissabon und nach Italien zum F.C. Internazionale Milano sowie zum SSC Napoli.

Das Team des Fanprojekts begleitete die Fans in Liverpool, Lissabon, Mailand und Neapel. Eine gute Spieltagsbegleitung im Aus-

land, funktioniert nur durch das Vorhandensein aller Netzwerkpartner. Dass es schon beim Fehlen einer Institution zu Lücken in der Kommunikation, fehlenden Informationen und somit zu Konflikten kommt, bewiesen die Spiele in Lille und Lissabon recht deutlich.

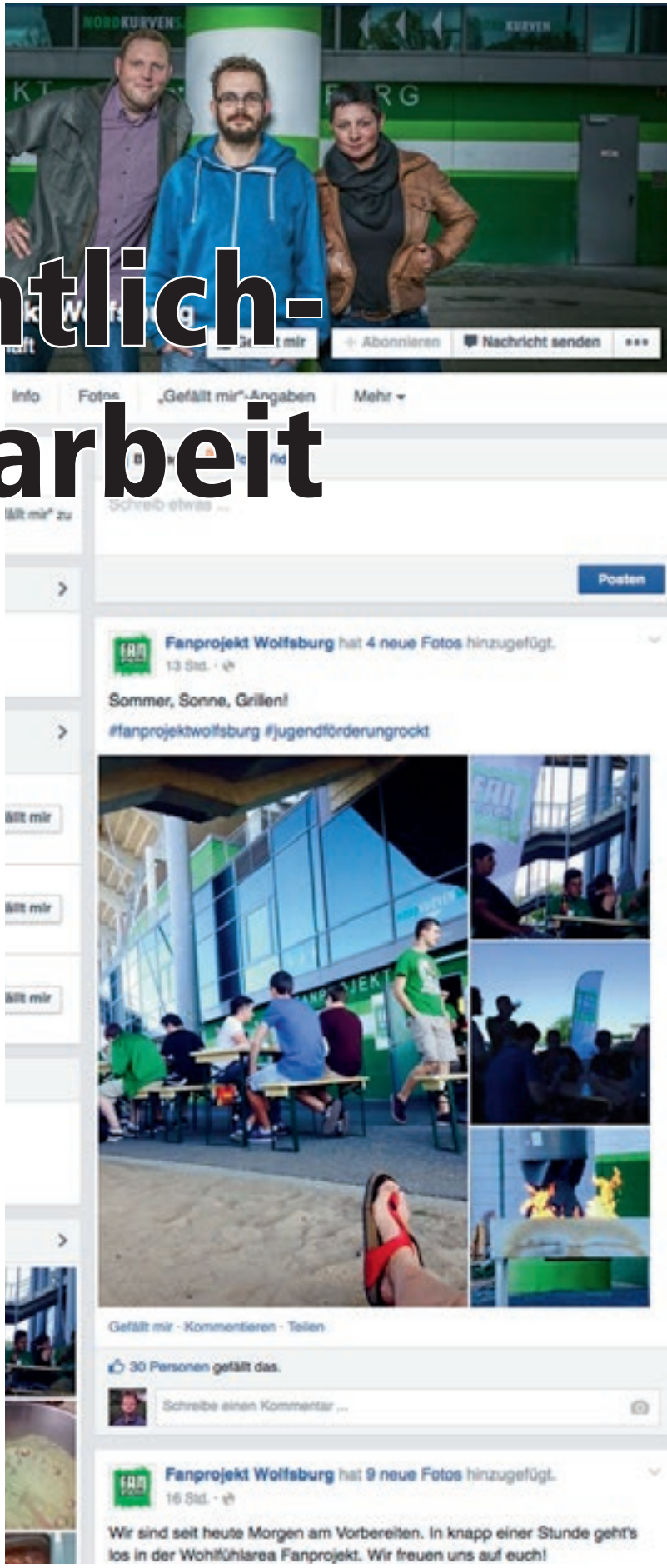
- Der jeweilige Sicherheitsbeauftragte versorgt alle anwesenden Netzwerkpartner mit Akkreditierungen und stellt erste Kontakte zu den jeweiligen Akteurinnen und Akteuren am Spielort her.

Einige Standards wurden im Laufe der Saison weiter professionalisiert um beschriebene Konflikte in Zukunft zu vermeiden.

- Gelbe Westen sorgen für die Identifikation vor Ort und die Zuordnung der Rollen.
- Eine Whats app-Gruppe erleichtert dem Netzwerk die Kommunikation am Spieltag.
- Vor- und Nachbereitungstreffen finden statt und Fans werden frühzeitig über örtliche Gegebenheiten informiert.

Kompetenzen und Fachlichkeiten sind somit klar und bilden in Hinblick auf die Champions League ein solides Fundament der Fanarbeit.

8 Öffentlichkeitsarbeit



Das Fanprojekt Wolfsburg versteht sich gegenüber der Presse und der Öffentlichkeit als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Fankultur. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit ist unabdingbar um eine neutrale und fachliche Sichtweise auf fanszenerelevante Themen anzubieten, die Fanprojektarbeit allgemein bekannter zu machen und um das eigene Profil zu stärken.

In der letzten Saison wurde der Bulli des Fanprojektes mit dem Fanprojekt-Logo versehen. Des Weiteren konnten Stifte, Tassen und Handydisplayreiniger als »Giveaways« mit dem Fanprojektlogo bedruckt werden.

Auch in Sachen Dienstkleidung gibt es einheitliche Jacken und Poloshirts, sowie Hoodies mit einem Logoaufstick, was die Erkennbarkeit am Spieltag deutlich erleichtert.

Die Facebook-Seite des Fanprojekts verzeichnet weiterhin steigende Like-Zahlen und auch die Zugriffszahlen auf der Homepage sind gestiegen. Ebenfalls war das Fanprojekt mit unterschiedlichen Artikeln in der lokalen Tagespresse sowie dem Stadionmagazin vertreten.

DFB-POKALSIEGER 2015
www.fanprojekt-wolfsburg.info

9 Ein Blick in die Zukunft

Die Arbeit des Fanprojektes wird sich weiterhin an seinen elementaren Zielen und Aufgaben orientieren, wobei folgende Handlungsfelder in der kommenden Saison besondere Berücksichtigung finden sollen.

Sozialarbeit mit Fußballfans

- Kooperationsvereinbarung mit »Arbeit und Leben« sowie dem »Zentrum für Demokratische Bildung« mit Leben füllen und im Rahmen von »Wir schauen hin«, um den Bereich Antidiskriminierungsarbeit auszubauen und stärken.
- Gewinnung neuer Kooperationspartner für die weiteren Bereiche im Rahmen von »Wir schauen hin«.
- Professionalisierung und Ausbau der Zusammenarbeit Fanprojekt und Fanbeauftragte. Kontrakt der Zusammenarbeit als Kriterium zur Vergabe des Qualitätssiegels ist seitens DFB, DFL und KOS angedacht.
- Kontinuierlicher Ausbau der U18-Fahrten mit bildungs- und kulturpädagogischem Hintergrund.
- Spieltagsbegleitung der Champions League, Professionelle Arbeit des Netzwerkes weiterführen.
- Aufsuchende Kontakt- und Beziehungsarbeit zu Einzelnen und in Kleingruppen agierende Jugendliche aus dem Ultraumfeld, zu denen wenig Kontakt besteht – mit dem Ziel der Einflussnahme auf eine positive Entwicklung der Jugendlichen.

- Dokumentation, Einschätzung und Analyse von Erscheinungen und Konflikten in der Fanszene und ihres Umfeldes. Weiterführung der Spieltagsdokumentation als Seismograf weiterführen und festigen.
- Dokumentation aller Spieltage zum besseren Wissenstransfer und ggfs. als Vorbereitung zum Spieltag für andere Fanprojekte bzw. zukünftige Spielbegegnungen.
- Die externe Gewaltberatung sowie den regelmäßigen Austausch durch erfahrene Gewaltberater intensivieren.

Kooperation

- Die bestehende Netzwerkpartnerschaft weiter festigen und evaluieren. Besonders die Einsätze im Ausland bedürfen eine besondere Beachtung da das einzigartige Konstrukt der Fansozialarbeit außerhalb von Deutschland nur gering bekannt ist.

Öffentlichkeitsarbeit

- Stabilisierung und Ausbau von sozialen Netzwerken als zeitgemäßes Kommunikations- und Informationswerkzeug sowie eine verstärkte Präsents in den Medien des VfL Wolfsburg (Stadionmagazin, Arena TV, Stadionführung, Halbzeitspot, etc.)
- Profilschärfung des Fanprojekts Wolfsburg als Fachstelle für Fußballfans und Fankultur. Schaffung eines zeitgemäßen und attraktiven Jugendbegegnungsortes, der weit über den Fußball hinaus Angebote für die oben genannte Zielgruppe anbietet.
- Fortführung der Fanforen als ein geeignetes Medium um Grenzen abzubauen und einen sinnvollen Kontakt zwischen Netzwerkpartnern und Fans herzustellen.
- Ausbau der Raumnutzung für Jugendliche um dem wachsenden Anspruch nach Freiraum gerecht zu werden, der sich merklich in der Jugendkultur abzeichnet.

Herausgeber:

Stadt Wolfsburg
Geschäftsbereich Jugend
Abteilung Jugendförderung

Fanprojekt Wolfsburg
In den Allerwiesen 1
38446 Wolfsburg

Tel: 05361 8935512
Fax: 05361 8935520
Mobil: 0171 8359988

E-Mail: fanprojekt@stadt.wolfsburg.de
Internet: www.fanprojekt-wolfsburg.info
Facebook.com/fanprojektwob

Verantwortlich:

Gunnar Czimczik
Harry Guta
Anke Thies
Christian Zomack
Christian Radatus

Redaktion:

Anke Thies
Christian Radatus
Christian Zomack

Fotos:

Daniel Schmidt — fanfotos.net
Fanprojekt Wolfsburg

Layout:

FOLIANT-Editionen
Ralf Tempel
Unterstraße 12
24977 Langballig
info@foliant-editionen.de

FAN
projekt
WOLFSBURG